

Ernster Leistungssport

Minigolf ist eine wenig beachtete Sportart – Deutschlands Spitzenköpfe traten in München an

VON KATHARINA BLUM

Die Gästeliste ist illustert. Alice Kobisch und Nicole Gundert-Greifendorfer, Max Hermann und natürlich die Brüder Erlbruch. Kennen Sie nicht? Alles hochdekorierte Welt- und Europameister – im Minigolf. Der große Ruhm lässt wohl deshalb noch auf sich warten. Vielmehr sind es die Sportler gewohnt, belächelt zu werden. Die Sprüche kennen sie inzwischen auswendig: „Minigolf spiele ich auch immer im Urlaub.“ Oder: „Ist doch so etwas wie Kegeln?“ Doch Minigolf ist nicht nur ein Zeitvertreib für Geburtstage, sondern auch ein Leistungssport. Das Spiel mit Schläger und Ball kann ernsthafter als auf dem Campingplatz-Parcours mit Eis oder Bierflasche in der Hand, je nach Altersgruppe, betrieben werden.

Es ist der zweite Spieltag der Minigolf-Bundesliga. Die Saison führt die Bundesligavereine durch ganz Deutschland, am Sonntag waren sie alle in München zu Gast. Seit 1999 hat sich das Team der BGS Hardenberg-Pötter bis auf 2007 ununterbrochen die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft gesichert. Im Oktober sind sie in Liechtenstein Europapokalsieger geworden. Zum neunten Mal. Großen Anteil daran haben die Brüder Harald (35) und Walter (38) Erlbruch. Seit Jahren zählen die beiden zu den besten deutschen Bahngolfern. Walter Teupe, Pressesprecher beim Deutschen Minigolfsport-Verband (DMV), bezeichnet sie gerne als „lebende Legenden“. Schon als Kinder bauten die beiden Brüder in der elterlichen Wohnung kleine Minigolfanlagen und spielten die Bälle um Bücher herum und zielten in Tassen.

Mittlerweile geht es bei den



Konzentration vor dem Schlag: Harald Erlbruch (Hardenberg-Pötter) hat schon zahlreiche internationale Meriten mit seinem Klub errungen. FOTO: LACKOVIC

mehrfachen Welt- und Europameistern natürlich viel professioneller zu: Sie spielen mit gummibeschichteten Schlägern, die eine bessere Kontrolle über den Ball ermöglichen. Über die Bälle müsste man korrekterweise sagen. Für den Bundesligaspieltag hat Harald Erlbruch um die 20 Exemplare dabei, zu Hause gibt es noch etliche mehr.

„Ich bin da eigentlich ein ganz entspannter Minigolfer. Es sind nur 600, mein Bruder hat über 2000“, sagt der jüngere Bruder mit einem Augenzwinkern. Manche der tischtennisballgroßen Gummibälle sind hart wie eine Billardkugel, andere sind weich wie ein Flummi und lassen sich mit den Fingern zusammendrücken. Je nach Beschaffen-

heit der Banden und Hindernisse würde er zu einem anderen Gummiball greifen, erklärt Erlbruch.

Bahn 18, der Blitz: Harald Erlbruch hat sich einen schnellen weißen Ball gegriffen. Noch rasch die Hände am Handtuch trocken gewischt. Los geht's. Die Knie sind gebeugt. Ein leichter Schwung und die kleine Ku-

gel bewegt sich mit unglaublicher Präzision ins Loch. Im DMV sind rund 11.000 Mitglieder in 300 Vereinen organisiert. Dazu kommen jährlich rund 20 Millionen Freizeitminigolfer, schätzt Teupe. Doch von Harald Erlbruchs Ergebnissen können die meisten nur träumen.

Sein Ergebnis bei vier 18er-Runden: 82 Schläge. Nur die

letzte Runde sei mit 23 Schlägen „eher suboptimal“ gewesen, wie er sagt. Tabellenführer bleibt sein Verein aber trotzdem. Und einen Trost für die Freizeitminigolfer hat Harald Erlbruch auch noch: „Mit den normalen Schlägern und Bällen vom Kiosk würde ich auch auf dieser Bahn auch nicht unter 30 Schlägen bleiben.“

BASKETBALL

FC Bayern pokert und gewinnt

Die Zeit läuft gegen den FC Bayern. Michael Schwarz nimmt 26 Sekunden vor dem Ende die letzte mögliche Auszeit. Bei den 1100 Zuschauern in der Osnabrücker Halle herrscht eine ebenso angespannte Stimmung wie auf dem Parkett, wo das heimische Team das Spiel lange Zeit im Griff hatte, kurz vor Ende aber nur noch mit 77:76 führt. „Männer, wir müssen Ruhe bewahren“, schwört der neue Bayern-Trainer seine Burschen auf den letzten Angriff ein.

Ausgerechnet der Ex-Münchner Michael Buse leistet nun die entscheidende

Hilfe: 15 Sekunden vor dem Ende foul't er Kenny Barker. Der 23-Jährige behält von der Freiwurflinie die Nerven und schafft das 78:77. Schwarz stand nun vor einer kniffligen Entscheidung. Sollten seine Burschen 15 Sekunden vor Schluss den Gegner foul'en, ihm zwei Freiwürfe „schenken“, um im Gegenzug noch genug Zeit für den entscheidenden Angriff zu haben? Oder sollte man versuchen, die Führung irgendwie über die Zeit zu retten? Schwarz entscheidet sich für die zweite Variante.

„Die niedrige Wurfquote des Gegners gab den Aus-

schlag“, erklärte der 42-Jährige, der aber noch einmal zitiert werden muss. Kapitän Robert Maras fälschte unmittelbar vor dem Abpfiff einen Wurf von Buse ab – der Ball landet neben dem Korb. In der Halle herrschte Bestürzung, während sich bei den Münchnern nach zwei Niederlagen in Folge große Erleichterung breitmachte. „Toll, wie sich die Mannschaft zurückgekämpft hat“, sagte Schwarz, dessen Team teilweise 18 Punkten Rückstand hinterherlaufen musste, „man hat mal wieder gesehen, dass ein Spiel im Basketball nie entschieden ist.“

MICHAEL ZIEGLER

DIE SCHACHECKE

Team-Blitz

Auf der gemeinsam ausgetragenen Münchner und Oberbayerischen Blitzschach-Mannschaftsmeisterschaft setzte sich das Team des SK Tarrasch-1945 München durch und gewann den Titel. In der Besetzung IM Michael Fedorovsky, FM Georg Schmidt, FM Dimirij Ter-Minassion und Marco Otte dominierte der Titelverteidiger das Feld jederzeit ganz nach Belieben, gaben nur eine Niederlage und zwei Unentschieden ab und verwies mit 32:4 Punkten die Verfolger auf die Plätze. Den zweiten Platz belegte der SK Weilheim mit FM Bernhard Bayer, FM Stefan Bocksberger, FM Klaus de Francesco und Achim Spieker mit 30:6 Punkten den zweiten Platz und errang als bester Club aus dem Bezirksverband Ober-

bayern den Titel Oberbayerischer Blitz-Mannschaftsmeister. An dritte Stelle folgt der SC Garching 1980, der mit den Spielern Markus Schleich, FM Claus Pitschka, Marcus Müller und Richard Schreiner 28 Punkte erreichen konnte. Die weitere Platzierung: 4. FC Bayern (Jovanovic, Rajic, Kunze, Riewe, Jüttner) 28 Punkte, 5. SC Sendling I (Künzner, Taimanov, Unger, Ratshni) 25, 6. SC Unterhaching I (Kohljenovic, Dengler, Urankar, Brockschütz) 25, 7. SC Unterpfaffenhofen (Wawra, Lang, Farsakh, Gosebrink, Brandl) 23, 8. SK Ingolstadt (Kaplan, Ebenhöch, Gerstner, Zeindlmeier) 21, 9. SC Garching 1980 II (Nüssel, Wolter, Wittke, Sajka) 21, 10. SK Tarrasch-1945 II (Grünke, FM Buchner, Daurer, zur Lage, Tsikeranos) 19, 11. SC Unterhaching II 19, 12. SF

Starnberger See 17, 13. SC Garching 1980 III 13, 14. SC Sendling II 10, 15. FC Fasenerie-Nord 10, 16. SF Deisenhofen 8, 17. SK Tarrasch III 5, 18. SG Aschheim-Feldkirchen-Kirchheim 5, 19. SC Sendling III 5. Nachdem sowohl der SK Tarrasch-1945 als auch der FC Bayern für die nächste Bayerische Blitzschach-Mannschaftsmeisterschaft bereits vorberechtigt sind, haben sich der SC Garching 1980 und der SC Sendling für die nächste Bayerische aus München qualifiziert, für Oberbayern sind das der SK Weilheim und der SC Unterpfaffenhofen.

Bayern Grand Prix

In gut zwei Wochen beginnt einer der Münchner Höhepunkte für all diejenigen Schachfreunde, die es gern haben, wenn es auf dem

JUNIOREN-FUSSBALL

Nur Beckenbauers Team sticht

In der Junioren-Bundesliga sind die Spiele des TSV 1860 derzeit storniert. Der Grund: Daniel Hofstetter und Kevin Volland weilen mit der deutschen Nationalmannschaft bei der U-17-WM in Nigeria. Überraschend steht kein Akteur des FC Bayern im DFB-Kader. Am Wochenende verlor der Nachwuchs des Rekordmeisters mit 1:2 beim 1. FC Kaiserslautern. Die Pfaffen führten durch die Treffer von Denis Linsmayer und Nicco Pfingel mit 2:0, dann gelang dem eingewechselten Andreas Voglsammer (75.) wenigstens noch der „Ehrentreffer“ für die Münchner.

Trotz der Niederlage entdeckte Trainer Kurt Niedermayer einen Silberstreif am Horizont: „Wir sind im Endeffekt nur an unserer schlechten Chancenverwertung gescheitert, der Gegner hat dagegen zwei individuelle Fehler von uns eiskalt genutzt, dazu kamen auch noch einige kuriose Schiedsrichter-Entscheidungen.“ Niedermayer erwartet in den kommenden Wochen einen weiteren Aufwärtstrend: „Die Verletzten kehren zurück, dann stehen mehrere Spieler des älteren Jahrganges zur Verfügung.“

Besser machten es die B-Junioren, die den SC Freiburg

mit 2:1 besiegten. Die Treffer des Teams von Stefan Beckenbauer erzielten bis zur Pause Dominik Gossner und Marius Duhnke. „Wir waren in der ersten Halbzeit klar überlegen; nach dem Wechsel sind die Freiburger immer stärker geworden, mit Glück und Geschick haben wir den Vorsprung verteidigt.“

Auch die U 17 des TSV 1860 trauerte den vielen vergebenen Chancen beim 0:1 gegen den VfB Stuttgart nach. Alexander Hack, Patrick Wehrauch, Liridon Vocay und Daniel Jais hatten aber in der Partie kein Schussglück.

KLAUS KIRSCHNER

nachtsturnier und am Dreikönigstag, den 6. Januar das Garchinger Dreikönigsturnier. Nähere Auskünfte gibt es bei Jörg Wengler, Tel. 12471037 oder auf der Internetseite des FC Bayern www.fcbayern-schach.de.

Bronstein-Turnier

Zum fünften Mal hatte die Schachunion Ebersberg-Grafring am Samstag zu einem Schnellturnier im Bronstein-Modus ein. Die Besonderheit war der Bedenkzeitmodus. In den sieben Runden nach Schweizer System hatte jeder Spieler eine Bedenkzeit von 20 Minuten je Partie, die Zeitmessung erfolgte mit einer Zeitverzögerung von 10 Sekunden je Zug. Es versuchten sich 40 Spieler in diesem Modus. Sieger wurde Josef Gheng vom SC Erdmannshausen, der dank knapp bes-

erer Buchholtz-Wertung einige etablierte Spieler abhängen konnte. Das Ergebnis: 1. Josef Gheng (SC Erdmannshausen) 6,0, 2. IM Petar Arnaudov (SK Göggingen) 6,0, 3. IM Michael Fedorovsky (Tarrasch) 5,0, Vitaliy Promyshlyankiy (Noris Tarrasch Nürnberg) 5,0, 5. Christian Graf (SG Pang-Rosenheim) 5,0, 6. FM Thomas Lentredd (FC Bayern) 5,0, 7. Manfred Tauber (SF Blaustein) 4,5, 8. Wilhelm Killinger (SC Garching) 4,5, 9. Hans-Peter Urankar (SC Unterhaching) 4,5, 10. Ulrich Zenker (SU Ebersberg) 4,5, 11. FM Winfried Taeger (MSA Zugzwang) 4,5, 12. Dr. Matthias Litzka (SC Starnberg) 4,5, 13. Andrej Pustogow (FC Bayern) 4,0, 14. Alexander Dehlinger (SC Garching) 4,0, 15. Thomas Sörgel (SK Gräfelfing) 4,0, 16. Ludwig Stangl (SU Ebersberg) 4,0.

SPORT IN ZAHLEN

BASKETBALL

Regionalliga Südost: Baskets Landsberg – TSV Breitengüßbach II 91:86. – Tabellenspitze: 1. BIG Gotha 5/537:459/11, 2. Leitershofen/Stadtbergen 6/516:431/11, 3. USC Leipzig 6/421:344/11, ... 7. Telemotive München 6/562:542/9

Zweite Regionalliga Südost: Gruppe Süd: DJK Sportbund – Jahn Freising 84:77, TSV Weilheim – Nürnberg 93:97, SJ Gröbenzell – SV Germering 92:70, SB Rosenheim – TSV Deisenhofen 73:81, TSV Ost – VfL Treuchtlingen 68:94, FC Bayern II – TG Landshut 83:84.

Tabelle	
1. DJK Sportbund	5 468:383 10
2. Deisenhofen	5 427:408 9
3. Treuchtlingen	5 352:272 9
4. Rosenheim	5 399:375 8
5. Weilheim	5 425:408 8
6. Nürnberg	5 472:411 8
7. Gröbenzell	5 403:448 7
8. Landshut	5 335:427 7
9. Freising	5 429:430 7
10. TSV Ost	5 370:425 6
11. FC Bayern II	5 395:418 6
12. Germering	5 314:384 6

Zweite Bundesliga Süd Frauen: TSV Speyer/Schifferstadt – TS Herzogenaurach 82:51 (41:21), USC Heidelberg – SV Germering 52:82 (24:42), KuSG Leimen – Grüner Stern Kelttern 101:53 (28:25), ASC Theresianum Mainz – TG Würzburg 85:48 (50:32), TG Sandhausen – Baskets Grünberg 80:83 (38:32), TSV Viernheim – BSG Ludwigsburg 78:73 (25:37).

Tabelle	
1. KuSG Leimen	6 473:321 12
2. TSV Viernheim	6 438:396 11
3. Baskets Grünberg	6 479:441 11
4. ASC Mainz	6 471:371 11
5. Speyer/Schifferstadt	6 515:447 11
6. TG Würzburg	6 367:392 8
7. TG Sandhausen	5 388:355 8
8. TS Herzogenaurach	6 393:435 8
9. BSG Ludwigsburg	6 443:513 7
10. SV Germering	5 315:357 6
11. USC Heidelberg	6 341:459 6
12. Gr. Stern Kelttern	6 391:527 6

Regionalliga Südost Frauen: MTSV Schwabing – TS Jahn 86:75, MTSV Schwabing – SB Rosenheim 82:55.

Tabelle	
1. TS Jahn	5 399:331 9
2. MTSV Schwabing	4 317:263 7
3. FC Bayern	3 213:160 6
4. SB Rosenheim	4 222:286 5
5. TSV Wasserburg II	2 167:104 4
6. TuS Bad Aibling	3 178:209 3
7. TuS Fürstfeldbruck	3 136:258 3
8. Telemotive München	2 129:150 2

HANDBALL

Regionalliga Süd Frauen: HC Leipzig II – TV Grenzach 28:33, TSV Ismaning – HSG Albstadt 27:31, HSG Freiburg – VfL Waiblingen 30:26, TSG Ketsch II – VFL Regensburg ausgefallen, TV Möglingen – SG Haslach/Herrenb./Kupp. 24:21, TS Ottersweier – TV Großbottwar 27:26.

Tabelle	
1. HSG Albstadt	212:187 13:1
2. TV Möglingen	203:174 11:3
3. Haslach/Herrenb./K.	188:162 10:2
4. HSG Freudenhausen	205:197 7:7
5. SC Leisnig	154:155 6:6
6. HC Leipzig II	173:177 6:6
7. TS Ottersweier	188:193 6:8
8. VfL Waiblingen	172:193 5:7
9. ESV Regensburg	123:129 4:6
10. TV Großbottwar	175:175 4:8
11. TV Grenzach	176:185 4:8
12. TSV Ismaning	182:196 4:10
13. TSG Ketsch II	167:195 2:10

Landesliga Süd: TSV Landsberg – Schwabmünchen 27:25, Trudering – Bobingen 40:26, Milbertshofen – Kirchheim/Anzing 27:37, Schwabmünchen – TSV Göggingen 28:25.

Landesliga Süd, Frauen: ESV 27 Regensburg II – TSV Ottobrunn 30:22. – C-Jugend: MTV Pfaffenhofen – HSG Donauwörth 25:25.

Bezirksoberliga: B-Jugend: Milbertshofen – Kirchheim/Anzing 18:26, SV Bruckmühl – TuS Prien 24:20. – C-Jugend: TSV Sauerlach – TSV Vaterstetten 31:30. – D-Jugend: Sauerlach – ULZ Schwab 21:21, TSV Ismaning – TSV Alach 37:19.

Bezirksliga: TSV Milbertshofen II – SG Pasing/Untermeiring 31:29, Unterhaching II – SF Föcking 26:24, TuS Traunreut – TuS Prien II 24:17. – A-Jugend: ESV Rosenheim – TSV Haar 43:17. – C-Jugend: SV Bruckmühl – Kirchheim/Anzing 29:21. – D-Jugend: SV Bruckmühl – Kirchheim/Anzing 13:24.

Bezirksklasse: Milbertshofen III – FC Bayern III 23:20. – B-Jugend: TSV Ottobrunn – TSV Großhadern 15:25. – D-Jugend: SV Erlstätt – Bad Reichenhall 33:7.

Bezirksoberliga Frauen: Milbertshofen – FC Bayern 27:20. – A-Jugend: SV Erlstätt – Großhadern 24:8. – B-Jugend: Milbertshofen – TuS Traunreut 15:24, TSV Ottobrunn – SV Erlstätt 12:13. **Bezirksliga Frauen:** TSV Trudering – VfR Garching 8:25. – C-Jugend: TSV Ebersberg – Kirchheimer SC 15:34, TSV Grafring II – TSV Ebersberg 16:16. **Bezirksklasse Frauen:** SV Erlstätt – SV Anzing 28:26. – D-Jugend: Bruckmühl – Traunreut II 10:10.

TISCHTENNIS

Zweite Bundesliga Süd: TTC Fulda-Maberzell II – TSV Gräfelfing 3:9, FC Tegernheim – TTC Zügelbrücke Grensau II 9:3, ITTC Sachsen Döbeln – Fortuna Passau 1:9, TV Hilpoltstein – ASV Grünwettersbach 7:9.

Tabelle	
1. FC Tegernheim	59:32 12:2
2. Post SV Mühldorf	45:29 10:0
3. Fortuna Passau	33:16 6:2
4. TTC Grensau II	37:30 6:4
5. TSV Gräfelfing	35:32 6:4
6. ASV Grünwettersbach	41:38 6:6
7. TV Hilpoltstein	53:49 6:8
8. TTC Weinheim	46:58 4:10
9. Fulda-Maberzell II	23:61 2:12
10. ITTC Döbeln	18:45 0:10

RUGBY

Zweite Bundesliga Süd: SC Frankfurt 1880 II – RC Mainz 69:20.

Tabelle	
1. München RFC	206:30 35
2. Stuttgarter RC	298:69 31
3. RC Heidelberg	208:62 25
4. SuStu München	170:179 22
5. Frankfurt 1880 II	214:107 16
6. RC Luvemburg	75:179 12
7. Handchusheim II	104:147 12
8. RC Mainz	105:221 11
9. Heidelberger RK II	137:168 4
10. Karlsruher SV	21:376 2